



Bärbl Mielich MdL • Britzinger Weg 24 • 79379 Müllheim

An die Medien

Bärbl Mielich

**Mitglied des
Landtags von Baden-Württemberg**
Vorsitzende des Sozialausschusses
Gesundheitspolitische Sprecherin

Haus der Abgeordneten

Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart
Telefon (0711) 2063-656
Telefax (0711) 2063-660
baerbl.mielich@gruene.landtag-bw.de
www.baerbl-mielich.de

Wahlkreisbüro

Britzinger Weg 24
79379 Müllheim
Telefon (07631) 70 42 89
wahlkreisbuero@baerbl-mielich.de

Freiburg, 29.05.2012

Pressemitteilung

Blauwal gerettet!

“Ab Dezember fährt der Blauwal auf der Strecke zwischen Müllheim und Mulhouse. Diese sehr erfreuliche Nachricht kam gestern vom Verkehrsministerium. Ich freue mich sehr, dass Verkehrsminister Winfried Hermann jetzt grünes Licht für die Aufnahme des Verkehrs auf der Strecke Müllheim-Mulhouse gegeben hat. Es hat einiges an Mühe gekostet, aber angesichts der grenzüberschreitenden Bedeutung dieser Strecke wurden jetzt trotz des finanziellen Engpasses im Nahverkehrsbereich die Mittel bereitgestellt und grünes Licht für die Reaktivierung dieser Strecke gegeben”, teilt die grüne Landtagsabgeordnete Bärbl Mielich mit. Dies sei auch ein Erfolg für die vielen Initiativen aus der Region, die zur Rettung des Blauwals ergriffen wurden. “Die Eröffnung der S-Bahn-Linie Müllheim-Mulhouse lässt die Regionen am Oberrhein weiter zusammenwachsen und ist ein weiterer Erfolg der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit”, freut sich Bärbl Mielich.

Seit vielen Jahren haben sich die Grünen in der Region zusammen mit verschiedenen Gruppierungen auf beiden Seiten des Rheins für die Reaktivierung des Schienennahverkehrs auf dieser Strecke eingesetzt. Der zum Greifen nahe Erfolg sei dann kurzfristig in Gefahr geraten, weil sich zu Beginn diesen Jahres infolge von Preissteigerungen bei den Energie- und Trassenpreisen ein Defizit im Nahverkehrsetat aufgetan hat. Doch nun habe es in Sachen Blauwal eine Wende zum Guten gegeben.

“Der öffentliche Personennahverkehr genießt für uns Grüne höchste Priorität und muss nicht nur erhalten, sondern gestärkt werden. Angesichts der engen finanziellen Spielräume der Landesregierung ist dies nicht immer einfach. Wir werden aber alles tun, um dieses Ziel auch zu erreichen“, erklärt Bärbl Mielich.